



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Nonis Julii. Der VII. Tag im Heumonath.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

Schweigende genent/hat große Ehr und Preiß / bey Gott und den Menschen/ ihm zuwegen gebracht. Dann als er einmahls von etlichen Kriegs-Knechten / zur Zeit des Stillschweigens/mit vielen Reden und Worten gefragt/und er mit Eräurworten/Schlägten/jawohl Häusien/Antwort zugeben getrieben würde/hat im allergeringsten die Befehl des Stillschweigens nicht ubertreten wollen: und in-gedenck des Evangel. schen Rathes/hat/mit Häusien geschlagen/ die andere Wan-gen dargebotten/jawohl mit gebogenen Knien/ vor die Füß des Schlägers gefal-len/vielmehr durchs Wincken/als Wort/ Verzenhung gebetten: und also von den Lodderbuben verlassen/ in das Kloster wiederkehrt / allwo er in der Tugendß Übung beharret/mit vielen Zeichen geleuchtet/und die unvernünftige Thier ihm auff einen Winck/underthänig gemacht. Auß dem Leben aber/nach großen Wer-cken der Heiligkeit hinweg genommen / ist den Heiligen in den Himmelen zuge-fellet/und auf Erden/der Heiligen Menologio,auff diesen Tag angeschrieben worden

## PRIDIE NONAS JULII.

Der VI. Tag im Heumonath.

Cæsarius  
1.4. Deca-  
log:cap. 91

**I**n Teutschland der selige Hermannus, Münch zu Heisterbach/oder Clo-ster des heiligen Peters-thal / welcher nach der Klosterlichen Profession, mit vielen Tugenden geschienen/dann des Sängers-ampft allda vertret- tend/war dem göttlichen Lob im Chor/mit großer Aufmerksamkeith und Gottes- fürcht/embßig zugegen: Und dierweil er dem Gebett sehr ergeben war/hat viele er- leuchtungen und Gesicht vom Himmel überkommen/ und also in der Tugendß Übung beharrend/mit einem seligen Todt geruhet/und nach dem Todt seines Le- bens/Unschuld Cæsarium zum Lobspreeher gehabt/in dem er denselben einen guten/ züchtigen/und von aller Tugend/achtbahren Mann nennet.

Bivario in  
Relatione  
SS. Polo-  
nia.

In Pohlen/die selige Benedicta Klosterfrau des Glasioviener Klosters/welche auß Haß des Glaubens und der Geißlichkeit / von den Barbarisch-und heidni- schen Menschen greulich getödtet/hat verdienet under die kluge Jungfrauen/wel- che das himmlische Lamb nachfolgen werden/ gezehlet / und under die Martyrer Pohlens angeschrieben zuwerden: Ist gemeldet von Francisco Bivario in seiner Erzehlung der Heiligen des Königreichs Pohlen.

## NONIS JULII.

Der VII. Tag im Heumonath.

alio  
S. 101  
et 102

**I**n Niederland/und in der Namurcenser Graffschafft / die Einweihung der Haupt-Kirchen/der seligen Maria von Bonessia,vorzeiten des Ordens Junge



Jungfrauen-nuhn mehr aber Mönchen Closter/welches mit altem Nahmen/unser Frauen Wein-garten genennt wird.

In Engelland und der Haupt-Statt Candelberg/ die Erhebung des heiligen Leibs/ des heiligen Thomaz/ dieses Orths Erz-bischoffs und Martyrers/ vorzeiten des Cistercienser Ordens Hauptgenossen/ und in dem Erz Closter Pontignaco, seines Elends Zusucht/ heiligsten Gasts und Mönchs/ diweil er daselbsten des Ordens Fleyd/ von Alexandro dem Dritten / wie erzehlt wird/ angenommen haben soll; Dessen Haupt dan zu Königs-berg in Franckreich/ wie man vorgibt/ auffbehalten wird.

Zu Claravall, das gottselige Absterben des seligen Roberti Convers-Bruders/ welcher under des Heiligen Vatters Bernardi Zucht auffgezogen/ und in der Klosterlichen Observanz unterwiesen/ hat zu seiner Zeit Exempel großer Strengigkeit gegen sich selbst / wunderbahrer Gottesforcht gegen Gott / und verwunderlicher Lieb gegen den Nächsten/ gegeben/ tödtlich aber Kranck/ gleich als wäre er von Gewissen ruhig / glaubt man er habe seiner zukünftiger Seligkeit Offenbarung und Gewisheit empfangen. Doch von dem Heiligen Vatter Bernardo dazugegen/ mit Worten gescholten und gestrafft/ daß er als zuviel vertrauend/ im geringsten den Tod/ aber vor den Richter-stuhl Gottes hinzugehen sich nicht fürchtete/ wird erzehlet/ Er habe demütig geantwortet/ daß er diese Gemüths Sicherheit / nicht auß digner Tugend oder Wercken/ sonder auß Gottes Gnad/ Gütigkeit/ und Barmherzigkeit/ auch des Gehorsams Vortreflichkeit/ welchen er allzeit gehret hat/ hernehme / und also mit dem Segen des heiligen Vatters bewahrt und gestärckt nach vortreflichen Wercken und hoher Verdiensten/ seine reinste Seel Christo dem Herrn unerschrocken außgeben. Es ist kundbahr und gewis / daß zu dessen Lob/ der heilige Abbt/ zu den Brüdern und Lehr-jüngern/ ein zierliche Predigt gehalten habe.

In Niederland der Ehrwürdige Bruder Florentius, Convers-Bruder zu Chantz  
Aurem-  
Vallia  
Gölden-thal/ welcher von Geburt ein Türck/ von Glauben oder Sect ein Mahometaner, und von Bekandtnuß ein Kriegs-Mann / ist in Hungaren/ nach geschlagenem Kriegs-Heer der Unglaubigen/ von den Christen gefangen / und von den Heiligen Bischöffen Nicolo und Claudio in einem Gesicht ermahnt worden/ daß er alsobald in des Christlichen Glaubens Lehr unterwiesen/ denselben annehmen sollte. Derowegen er in den Glaubens-sachen mündtlich unterwiesen / mit dem heiligen Tauff-wasser/ von Bernardo Abbt zu Gölden-thal/ abgewaschen/ und darnach von demselben zum Mönchen und Convers-bruder angenommen worden: Hat ein gottsförchtig Leben geführt/ und nach vielen Wercken der Heiligkeit und Tugend/ mit einem heiligen End geruhet/ dem Ordens Menologio von Henriquez, auff diesen Tag Heumonaths angeschrieben.

OCTA-